



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 5093/2026

Jahresabschluss 2025 der HaseEnergie GmbH

Fachdienst II: Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus	Datum: 17.08.2026
--	-------------------

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit
Ausschuss für Finanzen und Tourismus	02.09.2026	öffentlich	Vorberatung
Samtgemeindeausschuss	01.10.2026	nicht öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück in der Gesellschafterversammlung der HaseEnergie GmbH werden angewiesen, vorbehaltlich der Prüfung und einer entsprechenden Beschlussempfehlung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 564.539,07 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
- Dem Aufsichtsrat der HaseEnergie GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
- Den Geschäftsführern der HaseEnergie GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ Ja, durch die jährliche anteilige Verlustübernahme der Sparte Bäder
☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme in 2025: 1.268.123,92 €

Betroffener Haushaltsbereich

☒ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

Produktnummer/Projektnummer 424.00

Bezeichnung: Bäder

Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung:

Der Betrag ist jährlich wiederkehrend einzuplanen (entsprechend der Planung HE).

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2025 der HaseEnergie GmbH (HE) ist von der KLSH Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Quakenbrück geprüft worden. Der Prüfungsbericht liegt inzwischen vor. Herr Jens Lampe von der KLSH wird den Jahresabschluss und das Ergebnis der Prüfung in der Ausschusssitzung vorstellen und näher erläutern.

Für die in der HaseEnergie GmbH geführten Sparten Bäder und Energie werden jeweils separate Jahresabschlüsse erstellt und dann in einem konsolidierten Gesamtabchluss zusammengefasst, da die Verluste der Bädersparte grundsätzlich vertragsgemäß durch die Samtgemeinde zu übernehmen sind. Lediglich ein Teil der Gewinne (maximal 200 T€) aus der Energiesparte dürfen mit den Verlusten der Bädersparte verrechnet werden. Erst durch die Inbetriebnahme des neuen Hallenbades in Ankum ist dies durch das Finanzamt zugelassen worden. Da das Hallenbad im Oktober 2023 an den Start gegangen ist, wurde in 2024 erstmalig die maximale Verlustübernahme von 200 T€ auf die Sparte Bäder umgebucht. Eine getrennte Spartenrechnung mit Einzelabschlüssen ist somit auch künftig notwendig und ohnehin sinnvoll. Die Verluste der Bädersparte werden gemäß den hierzu geschlossenen Verträgen durch die Samtgemeinde ausgeglichen. Das Ergebnis dieser Sparte belief sich ohne die bereits in 2025 geleisteten Abschläge und ohne den Ausgleich durch die Sparte Energie auf den Verlust von 1.368.123,92 € (Vorjahr 1.264.412,93 €).

Auf den voraussichtlichen Verlust zahlte die Samtgemeinde Bersenbrück Abschläge in 2025 in Höhe von 600 T€. Ferner wurde aus der Sparte Energie ein Verlustanteil in Höhe von 100 T€ ausgeglichen, sodass die Sparte Bäder noch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 668.123,92 € ausweist. Die Sparte Energie konnte mangels ausreichender Liquidität bisher lediglich 100 T€, statt wie im Wirtschaftsplan vorgesehen 200 T€, auf das Konto der Sparte Bäder zahlen. Zwar weist die Sparte Energie unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs von 100 T€ noch einen Jahresüberschuss in der GuV in Höhe von rd. 491,2 T€ aus, dies schlägt sich jedoch nicht in vollem Umfang auf die Liquidität nieder, da aus der Liquidität der Sparte Energie die Kredittilgungen für die Beteiligungen an den beiden Netzgesellschaften (466,1 T€), an den Windparks in Gehrde und Rieste (70,7 T€) und für erstellte PV-Anlagen (36,5 T€) zu leisten sind. Da sich aus den erwirtschafteten Gewinnen, die sich überwiegend aus den Erlösen der Beteiligungen ergeben, und den zu leistenden Tilgungen (insgesamt 573,3 T€) aber ein negativer Saldo ergibt, ist letztlich nicht ausreichend Liquidität vorhanden, um in 2025 den geplanten Verlustausgleich von 200 T€ zu übernehmen. Herr Lampe wird diese Entwicklung, die sich auch schon im Vorjahr so dargestellt hat, anhand der Kapitalflussrechnung in der Sitzung näher erläutern.

Entsprechend dem jetzt vorliegenden Jahresabschluss müsste von der Samtgemeinde Bersenbrück somit der noch nicht ausgeglichene Verlust der Sparte Bäder in Höhe von 668.123,92 € an die HaseEnergie GmbH gezahlt werden. Da im Haushaltsplan 2025 eine Verlustübernahme in Höhe von 1.100.000 € veranschlagt war und Abschläge auf den Verlust in Höhe von 600 T€ geleistet wurden, steht daraus noch ein Haushaltsrest in Höhe von 500 T€ zur Verfügung, mit dem die Abschlusszahlung zwar weitestgehend aber somit nicht in voller Höhe in diesem Jahr geleistet werden kann. Der Restbetrag wäre aus dem laufenden Haushaltsansatz für 2026 auszugleichen. Sollte der Jahresabschluss in der jetzt vorliegenden Form somit

beschlossen werden, belaufen sich die Verlustübernahmen auf 1.268.123,92 € für die Samtgemeinde und auf 100.000 € für die Sparte Energie.

Unter Berücksichtigung dieser Verlustabdeckung durch die Samtgemeinde beläuft sich der Jahresüberschuss gemäß der beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung der HaseEnergie GmbH damit auf 564.539,07 € (Vorjahr 555.854,37 €), der auf die neue Rechnung vorgetragen werden sollte.

Da der Jahresabschluss noch durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück abschließend zu prüfen ist, können Beschlüsse zur Feststellung des Jahresergebnisses sowie zur Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung nur unter dem Vorbehalt dieser Prüfung und einer entsprechenden Beschlussempfehlung gefasst werden.

gez. Wernke
Samtgemeindebürgermeister

gez. Klumpe
Erster Samtgemeinderat

Beteiligte Stellen:

Erster Samtgemeinderat
Samtgemeindebürgermeister